

Uria hringvia.

Von der Ringellumme ist am 19. VI. 74 ein Exemplar an der Mecklenburgischen Küste eine Meile hinter Poel auf offener See erlegt worden und derzeit in die Sammlung von Schmidt in Wismar gelangt. (Archiv 75).

Mergulus alle.

Der kleine Krabbentaucher wird von A. v. Maltzan als Mecklenburgischer Vogel unter dem Gewährsmann v. Grävenitz aufgeführt (Archiv 48). Über sein Vorkommen in Mecklenburg ist sonst nichts bekannt, bei dem Verkauf der v. Grävenitzschen Sammlung war ein Ex. dieses Vogels nicht vorhanden.

Schwerin i./M. im November 1897.

Übersicht
der palaearktischen Arten der Gattung *Carpodacus* Kaup.¹⁾

Von **V. Bianchi.**

Aus dem Russischen übersetzt von **M. Härms.**

Der von Kaup aufgestellten, zur Familie der *Fringillidae* gehörenden Gattung *Carpodacus* sind zur Zeit 25 Arten²⁾ bekannt. Sechs Arten sind dem nördlichen Amerika, südlich bis einschliesslich Mexiko, eigentümlich, die übrigen 19 Arten gehören dem ausserhalb der tropischen Zone liegenden Teil des europäisch-asiatischen Festlandes an. In der alten Welt kann man diese Gattung beinahe eine asiatische nennen, denn nur eine Art findet sich auch in Europa. Aber auch diese Art — *C. erythrinus* — ist in den genannten Erdteil erst verhältnismässig spät eingewandert; dafür spricht das allmähliche Vorrücken gegen Westen, sowie der Umstand, dass diese Art in Asien überwintert; im palaearktischen Afrika ist *C. erythrinus* im Winter nicht gefunden, auch nistet der Karmingimpel in Europa höchsten bis zum östlichen Preussen und Galizien, in welchen beiden Ländern

¹⁾ Veröffentlicht in russischer Sprache in: *Annuaire du Musée zoologique de l'Academie Imperiale des Sciences de St. Pétersbourg* II. 1897 S. 218—240.

²⁾ R. B. Sharpe zählt zu dieser Gattung 26 Arten. Hr. Bianchi sondert *C. sipahi* (Hdgs.) ab. M. H.

er noch gefunden ist. Sämtliche Vertreter dieser Gattung, ausser der einen sowohl in den Ebenen als auch den Gebirgen Ost-Europas sowie des ganzen nördlichen Asiens bis zum Eismeer und dem Stillen Ocean nistenden Art, sind Gebirgsvögel: alle 18 Arten sind eigentümlich den Gebirgsketten und Hochländern Asiens vom Sinai und dem Kaukasus im Westen bis zu den südsibirischen Bergketten, dem Himalaya und den östlichen Ausläufern Tibet's im Osten. Als der Verbreitungsmittelpunkt können die beiden letzten Gegenden angesehen werden. Dem Himalaya und dem an Tibet grenzenden westlichen Teile Chinas gehören nicht weniger als 15 von den 19 Arten an. Hier nisten sämtliche dieser Vögel in einer Höhe von nicht unter 7000 Fuss; deshalb können sie in keinem Falle als zur östlichen Region gehörend angesehen werden, wo man höchstens, und zudem auch nur im Winter, *C. erythrinus* antrifft, auch steigen in niedrige Gebirgszonen (wahrscheinlich bis 4000 Fuss) nur zwei oder drei Arten herab.

Der Fauna des russischen Reiches gehören 5 Arten an; ausserdem begegnet man noch 9 weiteren Arten in Gegenden, welche von unseren Forschungsreisenden besucht sind und deshalb kein geringes Interesse für die russischen Naturforscher besitzen.

Eine Übersicht sämtlicher Arten dieser Gattung hat bis jetzt nur R. B. Sharpe¹⁾ veröffentlicht, scheint jedoch nur über ein geringes Material an chinesischen Arten verfügt zu haben.

Die Masse sind in englischen resp. russischen Zollen gegeben.

Gattung *Carpodacus* Kaup.

- 1 (37). In der Befiederung viel rosa, rote oder kurkumagelbe Färbung (♂ adlt.; ♂ *C. verreauxi* unbekannt).
- 2 (34). Auf den Genickseiten fehlt der weisse aus weissen (nicht silberfarbenen) Federn gebildete Fleck.
- 3 (21). Die Augenbraue hinter dem Auge längs den Genickseiten fehlen, weil die Federn dieser Gegend gleich dem Genick oder der hinter dem Auge gelegenen Befiederung gefärbt sind.
- 4 (18). Die rosa, rote oder leuchtend kurkumagelbe Farbe ist auf dem Rücken entweder in grösserem oder geringerem Masse ausgedehnt, wenigstens in der Art von Säumen auf den Federn.

¹⁾ Cat. B. Brit. Mus. v. XII, pp. 388—391 and 391—431. (1888.)

- 5 (17). Den Scapularfedern fehlen die weissen oder schmutziggelben breiten Säume auf den äusseren Fahnen, welche einen breiten Streifen zwischen dem Rücken und dem Flügel bilden.
- 6 (16). Den mittleren Flügeldeckfedern fehlen die rosa-weissen oder gelblichen Apicalflecke, eine Flügelbinde fehlt dieser Stelle.
- 7 (12). Der Flügel kürzer als 3,95.
- 8 (11). Die karminfarbenen Kopffedern ohne silbernen Glanz oder silberfarbene Spitzen. — Adlt. ♂ hiem. Der Oberkopf verwaschen karminfarben, der Rücken sowie die Scapularfedern karmin-braun, jede Feder olivenfarben gerandet; der Unterrücken und Bürzel beinahe gleichfarbig, rosarot; die Supra-caudalfedern rötlichbraun mit olivenfarbigen Säumen; die kleinen Flügeldecken karminbraun, die mittleren dunkelbraun mit breiten rötlichen Säumen, die grossen heller; die Schwung- und Steuerfedern braun mit rotbraunen Borden und einem olivenfarbenen Anfluge; die Zügel und der Streifen hinter dem Auge trüb-roströtlich; die Wangen, das Kinn, die Kehle und die Kropfgegend rosafarben; die Unterbrust blasser, der Bauch und die Unterschwanzdecken weisslich; die Hals- sowie die Körperseiten olivenbraun; die Axillarfedern und die Unterflügeldecken aschroströtlich. Der Schnabel und die Füsse braun. — Adlt. ♂ aest. Unter dem Einfluss der Abnutzung der Federränder und der Entwicklung des roten Pigments werden der ganze Kopf, der Hals, das Kinn, die Kehle und die Kropfgegend intensiv karminfarben, aber der Rücken, die Scapularfedern, die Oberschwanzdecken, der Bürzel und die kleinen Flügeldecken sehr dunkel karminfarben. — Adlt. ♀ hiem. Die ganze Oberseite olivenbraun auf dem Kopfe und den Interscapularfedern mit scharfen dunkelen Schaftstrichen, die mittleren und grossen Flügeldecken dunkelbraun mit olivenfarbenen Säumen und gelblichweissen Spitzen, die Schwingen und Steuerfedern dunkelbraun, olivenfarben gesäumt, welche Säumung auf den Handschwingen weisslich ist; die Zügel weisslichgrau; die Augenbraue ist nicht zu unterscheiden; die Ohrdecken braun mit olivfarbenen Anfluge; die Wangen ockerbräunlich, der Bartstreifen bräunlich; die Kehle, der Vorderhals und die Kropfgegend schmutzigweiss, dunkel gestreift, die beiden letzteren Gegenden mit ocker-isabellfarbenem Anflug; die Brust, der

Bauch und die Subcaudalfedern weiss, die Seiten bräunlich mit schwachen Schaftstrichen; die Unterflügeldecken und die Axillarfedern ocker-isabellfarben. — Adlt. ♀ aest.¹⁾ Grauer als im Winter, da sich die olivenfarbenen Federränder abreiben; die Flügelbinden (auf den mittleren und seitlichen Deckfedern) beinahe weiss. — Iuv. gleicht dem ♀ adlt. hiem., jedoch allenthalben rötlicher, besonders auf den Säumen der inneren Armschwingen und den Spitzen der Flügeldecken, diese sind rötlich-isabellfarben ohne weissliche Färbung. — ♂ Semiadlt. — Trägt das Kleid vom erwachsenen ♀, jedoch nistet schon in demselben²⁾. — Flügel ♂ 3,25—3,50, ♀ 3,00—3,30; Schwanz 2,00—2,60; Tarsus 0,65—0,75. — Von Lappland, Ost-Preussen und Galizien bis Kamtschatka und den Komandorski'schen Inseln; die südwestliche Verbreitungsgrenze in Europa geht in einer Linie von Galizien zum Kaukasus; das ganze Asien; in Indien und Süd-China im Winter.

9 (10). Die westliche blass karminfarbene Form.

C. erythrinus (Pall.).

10 (9). Die östliche, sehr rote Form. *C. er. grebnitzkii* Steinj.

11 (8). Die karminfarbenen Kopffedern mit silberfarbenen Glanz oder Spitzen. — Adlt. ♂. Die ganze Oberseite blass sandbraun mit rosa Anflug, die Stirn karminfarben, silberfarben glänzend; der Rücken mit schwachen Schaftstrichen; der Bürzel einfarbig, blass rosa, aber die Oberschwanzdecken sandbraun; die kleinen Flügeldecken gleich dem Rücken gefärbt, die grossen und mittleren ganz sandbraun; die Abortivschwinge sowie die Handdecken braun mit rosafarbenen Säumen; die Steuerfedern und die Schwingen braun, sandbraun gesäumt, diese Säumung ist auf den Armschwingen am breitesten; die Zügel, die Umgegend der Augen, die Augenbraue, die Ohrdecken, die Wangen und die Kehle rosafarben oder blass karminfarben mit silberfarbenen Glanz; die übrige Unterseite blassrosa, der Bauch weisser, die Seiten sowie die Unterschwanzdecken brauner; die Unterflügeldecken und die Axillarfedern blassgrau mit rosafarbenem Anflug. — Flügel 3,50;

¹⁾ Sehr nahe dem ♂ von *C. vinaceus*, die unterscheidenden Charaktere siehe bei dieser Art.

²⁾ Dieses beobachtet man bei allen *Carpodacus*-Arten.

Schwanz 2,40; Lauf 0,80. — Sinai-Halbinsel, Süd-Palästina und das steinigste Arabien. *C. sinaiticus* Bp.

12 (7). Flügel länger als 3,95.

13 (14, 15). Der Rücken gleichförmig karminfarben, die scharf entwickelten dunklen Schaftstreifen fehlen (an Bälgen wird die Gleichförmigkeit der roten Färbung durch die hervortretenden dunklen Basen der Federn sehr gestört). — Adlt. ♂ Der Oberkopf dunkel karminfarben, fein, glänzend perlmuttergrau gefleckt; die ganze Oberseite, die kleinen und mittleren Flügeldecken dunkel karminfarben (die Federbasen dunkelgrau); der Bürzel dunkel rosafarben; die Supracaudalfedern, die grossen Flügeldecken, die Abortivschwinge, die Handdecken, die Schwung- und Steuerfedern dunkelbraun mit karminfarbenen Säumen und weisslichen Apicalrändern, die Armschwingen mit blass aschbraunen, rosafarben angeflogenen, Säumen; die Zügel, die Vorderwangen und die Federn unter dem Auge dunkel sammt-karminfarben; die Ohrdecken karminfarben mit perlmutterfarbenem Glanz und einigen perlmutterfarbenen Flecken; die Wangen sowie die ganze Unterseite dunkel karminfarben, mehr rosafarben auf dem Bauche; die Kehle fein, der Hals und die Kropfgegend stärker perlmutterfarben gefleckt, diese Flecke nehmen auf den Brust- und Körperseiten ein längliches Aussehen an; die Unterschwanzdecken rosafarben, die langen Federn aschbraun mit rosafarbenem Anflug und dunklen Schäften; die Unterflügeldecken und Achselfedern aschfarben, rosafarben gesäumt. Der Schnabel gelb, die Füsse braun. — Adlt. ♀ Die ganze Oberseite und die kleinen Flügeldecken blass aschbraun mit dunklen Schäften, welche auf dem Kopfe deutlich, weniger hervortretend auf dem bedeutend graueren Bürzel und den Oberschwanzdecken; die übrigen Flügel- und Steuerfedern dunkelbraun mit aschbraunen oder weisslichen Säumen, aber die grossen Flügeldecken besitzen weissliche Spitzen; die Zügel dunkel aschfarben; die Ohrdecken und die Wangen von der Färbung des Oberkopfes; die ganze Unterseite von der Kehle bis zu den Unterschwanzdecken aschweisslich, schwach ockerfarben angeflogen, allenthalben mit braunen Schaftstrichen, welche auf dem Bauche recht schmal, aber auf den Unterschwanzdecken sehr breit sind; die Unterflügeldecken und die Axillarfedern blass sand-isabellfarben,

erstere mit dunkelen Schaftstrichen. — Flügel ♂ 4,20—4,60; ♀ 4,13—4,35; Schwanz 3,35—3,60; Lauf 0,80—0,90. — Kaukasus. — (*Cocc. caucasicus* Pall.) *C. rubicillus* (Güld.)

- 14 (13, 15). Der Rücken verhältnissmässig einförmig sandbraun, scharf rosafarben angeflogen und mit sehr schmalen Schaftstrichen. Central Asien. — Adlt. ♂ Nahe dem *C. rubicillus*, unterscheidet sich aber ausser durch die aufgezählten Merkmale noch durch die blassere Färbung, die karmin Färbung ist überall durch eine rosafarbene ersetzt und nur der Oberkopf ist rosa-karminfarben. — Adlt. ♀ Aehnlich dem ♀ *C. rubicillus*, unterscheidet sich jedoch durch die schmalen dunkelen Schaftstriche der Subcaudalfedern. — Iuv. Nahe stehend dem ♀, jedoch ist die Oberseite nicht aschbraun, sondern beinahe einfarbig sandbraun; die Unterseite fahlfarben. — Flügel ♂ 4,20—4,65, ♀ 4,20—4,50; Schwanz 3,15—4,40; Lauf 0,90—1,00. — Gebirge Mittel-Asiens von Sajan und dem Altai über Turkestan bis Kaschmere; die Gebirgsketten ganz Tibet's. — (*C. rubicillus* Auct. ex Asia centr.)

C. sewertzowi Sharpe.

- 15 (13, 14). Der Rücken graubraun mit verhältnissmässig schmalen rosafarbenen Federsäumen und mit scharfen breiten Schaftstreifen. Kleiner als die zwei vorgehenden Arten. Von *C. rubicillus*, mit welchem er den Anflug sowie die Intensität der roten Farbe gemein hat, unterscheidet er sich durch die breiten Schaftstreifen des Rückens, aber von *C. sewertzowi* durch die karminrote (anstatt blassrosafarbene) Färbung der Brust. — Adlt. ♂ Der Oberkopf karminfarben, fein silberfarben gefleckt; der Hinterhals, die Halsseiten und der Rücken bräunlichgrau mit karminfarbenen Säumen und schwarzen Federschäften; der Bürzel trüb rosafarben; die Oberschwanzdecken braun; die Flügeldecken mit rosafarbenen, aber die grossen Deckfedern mit rötlichgelben Säumen; die Schwung- und Steuerfedern dunkelbraun, rot oder gelb gesäumt, welche Säumung auf den inneren Armschwingen sehr breit ist; die Spitzen der Armschwingen blassgelb; die Kopfseiten, die Kehle und die Brust karminfarben, fein und schmal silberfarben gestreift; der Bauch rosafarben, rot angeflogen, seine Mitte weiss; die Unterschwanzdecken rosafarben; die Unterflügeldecken blassbraun mit rosafarbenen Säumen. Oberkiefer hornfarben, Unterkiefer gelb. — Adlt. ♀. Oberseite bräunlich

grau, der Bürzel bedeutend heller, allenthalben mit schwarzen Schaftstrichen; die Steuer- und Schwungfedern dunkelbraun, mit schmalen blassen Säumen; die ganze Unterseite gelblich weiss, schwarz gestreift, diese Streifen sind auf dem Bauche recht schmal. Ausser durch die geringere Grösse unterscheidet es sich von den ♂ der zwei vorgehenden Arten noch durch die Schaftzeichnung auf dem Bürzel, welcher bei jenen fast einfarbig ist. — Der Flügel ♂ 4,00—4,25, ♀ 3,75—4,10; Schwanz 3,15—3,50; Lauf 0,87—0,92. — Ost Nan-Schan, die Gebirgsketten des Kuko-nor und Nord Ganssu.

C. rubicilloides Przew.

- 16 (6). Die mittleren Flügeldecken mit rosa-weissen (oder gelblichen) Spitzen, wodurch an dieser Stelle eine deutliche Flügelquerbinde gebildet wird. — Adlt. ♂. Die Stirn glänzend silber-weiss, der Oberkopf blass rosafarben; die übrige Oberseite rosafarben, der Rücken grauer, mit breiten schwarzen Schaftstrichen, aber die Oberschwanzdecken intensiver rosafarben und auch mit breiten Schaftstrichen; die kleinen Flügeldecken intensiv karminfarben; die mittleren und grossen Flügeldecken dunkelbraun mit rosafarbenen Säumen und rosa-weissen Spitzen, welche zwei Flügelquerbinden bilden; die übrigen Flügel- und Schwanzfedern dunkelbraun mit rosafarbenen Säumen, die inneren Armschwingen aschbraun gerandet; die letzteren sind ausserdem weiss an den Spitzen der Aussenfahnen; die Zügel und die Federn um das Auge dunkel karminfarben; die Ohrdecken und die Gesichtsseiten tief rosafarben, die Vorderwangen fein silberfarben gefleckt, die silberweissen Kehlfedern zugespitzt und erstrecken sich auf die Halsseiten; der Vorderhals und die übrige Unterseite tief rosafarben mit schmalen Schaftstreifen; der mittlere Teil der Unterbrust und der Bauch weiss, die Unterschwanzdecken weisslich mit rosafarbenem Anflug und mit dunkelen Schaftstrichen; die Unterflügeldecken und die Axillarfedern aschweiss, rosafarben gesäumt. Der Schnabel braun, von unten grau; der Lauf rötlichgrau. — Adlt. ♀. Die ganze Oberseite von der Stirn bis zu den Oberschwanzdecken, braun mit rötlichem oder rosafarbenem Anfluge an den Federrändern und mit breiten schwärzlichen Schaftstrichen, jedoch ist der Bürzel ohne diese und von rosa Färbung; die kleinen Flügeldecken zinnoberrot; die übrigen Flügel- und Steuerfedern dunkel-

braun, ocker-isabellfarben gesäumt, auf den inneren Armschwingen sind die Säume zuweilen weisslich; die Spitzen der Flügeldecken weisslich und bilden deutliche Querbinden; die Zügel isabellfarben; die Ohrdecken blass braun, dunkel gestreift und rosafarben angeflogen, die ganze Unterseite bis zu den Unterschwanzdecken schmutzig weisslich, rosafarben angeflogen und mit dunkelen, auf den Seiten recht breiten, auf dem weissen Bauche aber beinahe fehlenden Schaftstrichen, die Unterflügeldecken und die Axillarfedern weisslich. — Flügel ♂ 3,60—3,70, ♀ 3,40—3,50; Schwanz 2,35—2,75; Lauf 0,75. — Vom Jenissei bis Sachalin, nach Süden im Winter bis in die Mongolei, das mittlere China und Japan. *C. roseus* (Pall.)

- 17 (5). Die Scapularfedern auf der äusseren Fahne mit breiten, weissen oder schmutziggelben Säumen, wodurch ein breiter, parallel den Binden an den Spitzen der mittleren und grossen Flügeldecken, zwischen dem Rücken und dem Flügel gelegener Streifen gebildet wird (am vom Körper ausgespannten Flügel). — Adlt. ♂. Die Stirn silber-rosafarben, die ganze übrige Oberseite dunkel karminrot mit schwach angedeuteten gräulichen Federsäumen, welche am breitesten auf dem Bürzel sind; die langen Oberschwanzdecken schwärzlich mit grauen Rändern; die Scapularfedern grösstenteils weiss, nur die Basalteile der Innenfahnen dunkel; die kleinen Flügeldecken schwarz mit roten Säumen, die mittleren und grossen schwarz mit sehr breiten weisslich rosafarbenen Spitzen; die Schwung- und Steuerfedern schwarz mit schwach angedeuteten schmalen rötlichen Rändern, die Armschwingen ausserdem mit hellen Spitzen, aber die inneren Armschwingen mit breiten weissen Säumen auf dem Apicalteil der Aussenfahne; die Zügel schwärzlich-karminfarben; die Gesichtseiten, die Ohrdecken, die Wangen und Kehle mit zugespitzten silberfarbenen, karminfarben gesäumten Federn; die Kropfgegend, die Brust- und Körperseiten grell karminfarben; die Mittelbrust, der Bauch und die Unterschwanzdecken rein weiss (letztere mit Schaftstrichen), sie heben sich scharf von der roten Färbung der übrigen Unterseite ab. Oberkiefer braun, Unterkiefer gelblich; die Füsse braun. — Adlt. ♀. Die ganze Oberseite, von der Stirn bis zu den Oberschwanzdecken, aschgrau mit breiten schwarzen Federcentren, die Federn

- sind sämtlich mit kurkumagelben Säumen, welche auf dem Bürzel so breit sind, dass derselbe kurkumagelb erscheint; die Schulterfedern gleich dem Rücken gefärbt mit schmutzig gelblichen Säumen, welche bedeutend schmäler als beim ♂ sind; alle Flügel- und Schwanzfedern wie beim ♂, aber grauer, und die rote Farbe ist überall durch eine trüb goldgelbe ersetzt, auch sind die Säume der inneren Armschwingen nicht mit weissen, sondern mit schmutzig gelblichen Säumen; die Zügel, die Wangen und das Kinn schmutzig gelblich, die Federn dunkel gesäumt; der Fleck hinter dem Auge schwärzlich braun; die Halsseiten, die Ohrdecken, die Kehle, die Kropfgegend, die Brust- und Körperseiten kurkumagelb, die Brustmitte und der Bauch schmutzig weiss; die Unterschwanzdecken braun, breit schmutzig weiss gesäumt. — Flügel 3,20—3,45; Schwanz 2,95—3,25; Lauf 0,75—0,85. — China, Süd-Ganssu und Se-Tschuan. *C. trifasciatus* Verr.
- 18 (4). Auf dem Rücken fehlt gänzlich die rote, rosa oder kurkumagelbe Färbung.
- 19 (20). Der Rücken dunkelbraun mit breiten und scharfen Schaftstrichen, der Unterkörper schmäler gestreift; die Stirn- und Scheitelseitenfedern ohne den silbernen Glanz. — Adlt. ♂. Die ganze Oberseite, ausser dem blass rosafarbenen Bürzel dunkelbraun, der grösste Teil der Federn schmal blass braun gesäumt; die kleinen Flügeldecken von der Rückenfärbung, die mittleren und grossen braun mit blassen Säumen, welche auf den mittleren rosa angefliegen sind; die übrigen Flügel- und Schwanzfedern dunkelbraun mit sehr schmalen blassen Rändern; ein schmaler Frontalstreifen, die Zügel, die Federn über dem Auge, längs den Oberkopfseiten, die Ohrdecken, die Wangen, das Kinn und die Kehle karminfarben; die übrige Unterseite rosafarben (am intensivsten in der Kropfgegend) mit schmalen, scharfen Schaftstrichen, welche am breitesten an den Seiten und auf den Unterschwanzdecken sind. — Adlt. ♀ ist entweder unbekannt oder unterscheidet sich nicht vom ♀ *C. pulcherrimus*. — Flügel 2,90—3,00; Schwanz 2,10—2,40, Lauf 0,75. — Das Baghirati Thal im West-Himalaya. *C. ambiguus* Hume.
- 20 (19). Der Rücken asch- oder sandbraun ohne jegliche Spur von dunkeln Schaftstrichen oder Federcentren; die Stirn- und die Befiederung der Scheitelseiten mit deutlichem

Silberglanz. — Adlt. ♂. Der Scheitel, der Nacken und die ganze Oberseite, ausser dem rosafarbenen Bürzel, vollkommen gleichmässig aschbraun (wahrscheinlich im frischen Kleide) oder sandbräunlich; die Flügeldecken sowie die inneren Armschwingen von der Rückenfärbung, die mehr zum Flügelrande gelegenen mit rosafarbenen Anfluge; die übrigen Schwanz- und Flügelfedern braun, auf dem äusseren Rande mit blassen, an den Spitzen weisslichen Säumen; die Stirn, die Zügel, die Federn um das Auge und das Kinn karminfarben, die Hinterstirn, die Scheitel- und Genickseiten mit silberfarbenen, rosafarben gesäumten, Federn, die Ohrdecken, die Wangen, die Kehle und die Brust rosafarben mit schwachem silbernen Glanz auf einigen Federn; der Bauch, die Brust- und Körperseiten und die Subcaudalfedern blass weisslich sandfarben, stellenweise etwas rosa angeflogen. Der Schnabel und die Füsse braun, der Unterkiefer blasser. — Adlt. ♀. Unterscheidet sich von dem ♂ durch totales Fehlen der karmin und rosa Färbung, aber auch des Silber-Glanzes; die ganze Oberseite blass sandbräunlich, die Stirn und die Oberschwanzdecken bemerkbar gelb angehaucht, der vordere Teil des Oberkopfes mit schwachen Schaftstrichen; die ganze Unterseite gelblich sandfarben, die Kopfseiten dunkeler, aber die Kehle mit undeutlichen Schaftstrichen; im Übrigen wie das ♂. — Flügel ♂ 3,45—3,60, ♀ 3,25—3,40; Schwanz 2,50—2,90; Lauf 0,70—0,75. — Gobi von Jarkand bis zum nordwestlichen Ganssu. *C. stolizkae* Hume.

21 (3). Längs den Scheitel- und Nackenseiten hinter dem Auge ein ausgeprägter silber-rosafarbener Superciliarstreifen, und zwar aus dem Grunde, weil die Federn der Schläfengegend anders gefärbt sind als die Ohrdecken und der Superciliarstreifen.

22 (23). Die Schaftstriche auf dem Rücken nicht entwickelt, aber die einfarbige weinrote Färbung wird sehr gestört (an Bälgen) durch die schlecht gelagerten dunkelen Federbasen. Die zwei letzten inneren Armschwingen besitzen nur an dem Ende der Aussenfahne einen scharf abgegrenzten weisslich rosafarbenen breiten Saum in der Art eines Fleckes, welcher sich überhaupt auf den Basalteil nicht ausdehnt. — Adlt. ♂. Die ganze Oberseite, von der Stirn bis zum Bürzel, dunkel weinrot, die verdeckten Centren und Federbasen schwärzlich;

der Bürzel heller, karminfarben; die Schwanzdeckfedern schwärzlich, karminfarben gesäumt; die Flügeldecken von der Rückenfärbung; die Flügelfedern schwärzlich, auf dem äusseren Rande mit rötlichbraunen Säumen; die Steuerfedern schwarz; der deutlich ausgeprägte Superciliarstreifen besteht aus zugespitzten silberfarbenen, rosa gesäumten Federn; die Zügel schwärzlich; die Gesichtseiten, die Ohrdecken, die ganze Unterseite sowie die Körperseiten dunkel karminfarben oder weinfarben mit schwachen Schaftstreifen, welche am deutlichsten auf dem rosafarbenen Bauche sind; die Unterschwanzdecken schwärzlich, mit karminfarbenen Endsäumen; die Unterflügeldecken und die Axillarfedern rauchfarben. Der Schnabel braun, unten blasser, die Füsse rötlichbraun. — Adlt. ♀.¹⁾ Die Oberseite bis zum Bürzel dunkel ockerbraun, die Federn mit dunkelen Schaftstrichen; der Bürzel und die Flügeldecken ohne dunkle Schaftstriche; die Flügeldecken von der Färbung des Rückens, die mittleren und grossen mit helleren Spitzen, jedoch noch lange nicht hinreichend, um eine Flügelbinde zu bilden; die übrigen Flügel- und Steuerfedern dunkelbraun, ockerbraun gesäumt; die beiden innersten Schwingen 3. Ordnung mit einem kräftigen gelblich weissen Fleck auf dem Ende der Aussenfahne, welcher sich auf den Basalteil nicht ausdehnt; die Zügel ocker-weisslich; die Ohrdecken, die Wangen und die ganze Unterseite bis zu den Unterschwanzdecken, die Unterflügeldecken und die Axillarfedern allenthalben ockerbraun verschiedener Abstufung, ausser dem einfarbigen, mit dunkelen Schaftstrichen versehenen Bauch. Flügel ♂ 2,68—2,95, ♀ 2,55—2,75; Schwanz 2,15—2,55; Lauf 0,75—0,78. — Süd Ganssu und Se-Tschuan. *C. vinaceus* Verr.

¹⁾ *C. vinaceus* ♀ nahe dem ♀ von *C. erythrinus*, aber unterscheidet sich vom letzteren dadurch, dass die Grundfarbe der ganzen Unterseite dunkel ockerfarben ist (anstatt hell gräulich-gelb-weiss); die Kinn-, Kehl- und Kropfmitten beinahe gleichfarbig, deren Seiten (bei *C. er.* bemerklich heller als die Seiten); die Oberseite ockerbraun (anstatt gräulich olivenfarben); die Enden der Seiten und die Mitten der Flügeldeckfedern bilden keine bemerkbaren Binden (welche bei *C. er.* wahrnehmbar sind); der Saum der Aussenfahne der inneren Schwingen 3ter Ordnung ist nur am Ende hell, wodurch hier ein deutlicher Fleck gebildet wird (bei *C. er.* ist der Saum bis zur Basis blass). — Siehe auch *C. edwardsi*.

- 23 (22). Die Schaftstrichelung auf dem Rücken sehr ausgeprägt. Die zwei inneren Schwingen 3. Ordnung besitzen einen blassen Saum längs der ganzen Aussenfahne bis zur Basis.
- 24 (25). Der Gegensatz in der Färbung des Bürzels und der Interscapularfedern ist nur schwach, auf dem ersteren ist dieselbe gleichmässiger und mehr karminfarben. Der helle Saum auf der Aussenfahne der inneren Schwingen 3. Ordnung erstreckt sich bis zur Basis, nach der Spitze zu wird derselbe heller oder rosafarbiger, so dass er das Aussehen eines mehr oder weniger deutlichen Apicalflecks erhält. — Adlt. ♂. Der Oberkopf trüb karminfarben, mit schwarzen Schaftstrichen; der Rücken, die Scapularfedern, der Bürzel und die Supra-caudalfedern braun, karminfarben angeflogen, die beiden ersteren Gegenden mit breiten schwarzen Schaftstrichen; die Flügel- und Steuerfedern schwärzlich mit rötlichbraunen Säumen, aber die Spitzen der mittleren und grossen Flügeldecken sowie der inneren Armschwingen mit blass rosafarbenen Enden; auf den Spitzen der Stirnfedern befinden sich rosafarbene Flecke; der Streifen längs der Scheitel- und Genickseiten, welcher einen deutlichen Superciliarstreifen bildet, ist in Gegensatz zu den dunkelkarmin gefärbten Zügeln, den Federn der Augenumgebung sowie der oberen Region der Ohrdecken rosafarben; der untere Teil der Ohrdecken, die Gesichtsseiten, die Wangen und die Kehle silber-rosafarben; der Vorderhals sowie die Kropfgegend dunkel karminfarben mit dunklen Schaftstreifen; die übrige Unterseite rosafarben mit schwarzen Schaftstrichen, die Seiten sowie die Unterschwanzdecken brauner, die Unterflügeldecken und die Axillarfedern ockerbraun mit einem karminfarbenen Schimmer. Der Schnabel braun, von unten heller, die Füsse rötlichbraun. — Adlt. ♀¹⁾. Die ganze Oberseite ockerbraun mit dunklen Schaftstrichen, welche auf dem Bürzel sowie den Oberschwanz-

1) *C. edwardsi* ♀ nahe dem ♀ von *C. rhodopeplus* (die unterscheidenden Charaktere bei dieser Art), zugleich weist es eine noch nähere Ähnlichkeit mit dem ♀ von *C. vinaceus* auf, von welchem es aber leicht durch die bedeutendere Grösse (Flügel länger als 2,90), den mehr ausgeprägten Superciliarstreifen (welcher bei *C. edwardsi* besonders deutlich über dem Ohr, wogegen bei *C. vinaceus* hinter dem Auge nur Spuren desselben vorhanden sind) und die bedeutend blässere Färbung des Gefieders zu unterscheiden ist.

decken beinahe fehlen; die kleinen Flügeldecken trüb ockerbraun; die mittleren und grossen Flügeldecken braun mit ockerfarbenen Säumen, welche an der Spitze bedeutend heller sind und zwei Flügelbinden bilden; die Schwung- und Steuerfedern dunkelbraun, blass ockerfarben gesäumt, die Spitzen der Armschwingen blass; die Stirn ocker-isabellfarben gefleckt; die Zügel aschfarben; der breite Superciliarstreifen ockerisabellfarben; die Ohrdecken dunkelbraun; die Federn unter dem Auge sowie die Wangen ocker-isabellfarben, dunkel gestreift; die übrige Unterseite ocker-isabellfarben mit schwarzen Schaftstreifen, welche auf dem Kropf sehr breit, auf dem bräunlichen Halse, der Brust und den Seiten viel schmaler sind, aber auf dem blassen Bauche beinahe fehlen; die Unterflügeldecken und die Axillarfedern blass ockerfarben mit dunkelen Basen. — Flügel ♂, ♀ 3,00—3,12; Schwanz 2,25—2,88; Lauf 0,80—0,90. — (*Propasser saturatus* Blanf.). — Himalaya von Nepal bis Bootan, Se-Tschuan und S. Ganssu.

C. edwardsi Verr.

- 25 (24). Der gleichförmig rosafarbene Bürzel in scharfem Contrast zu den Interscapularfedern.
- 26 (27). Die Spitzen der mittleren und grossen Flügeldecken weissrosafarben, sie bilden zwei scharfe Flügelbinden; der helle Saum der inneren Armschwingen endigt in einen scharfen Apicalfleck. — Adlt. ♂. Der Oberkopf, der Hinterhals, der Rücken und die Flügeldecken dunkel karminrot, die Federcentren mit dunkelen Schaftstrichen; der Unterrücken rosafarben gestreift, der Bürzel breit rosafarben gesäumt; die mittleren und grossen Flügeldecken dunkelbraun mit rosafarbenen Spitzen, welche nur auf den Aussenfahnen vorhanden; die übrigen Flügel- und Steuerfedern dunkelbraun, jede Feder karminbraun gesäumt; die inneren Armschwingen mit hellen Säumen, welche mit einem deutlichen rosafarbenen Apicalfleck endigen; längs den Oberkopfseiten erstreckt sich ein ausgeprägter, aus zugespitzten silber-rosafarbenen Federn gebildeter Superciliarstreifen; die Zügel, die Federn rund um das Auge und die Ohrdecken schwärzlich mit dunkel karminfarbenem Schimmer; an dem unteren Rande der Ohrfedern ein kleiner, aus silber-rosafarbenen Federn bestehender, Fleck; die Wangen und die ganze Unterseite leuchtend karminfarben mit schmalen schwarzen Schaftstreifen, welche

auf dem rosafarbenen Bauche fehlen; die Spitzen der Kehlfedern mit silber-rosafarbenen Enden; die Brust- und Körperseiten sowie die Unterschwanzdecken brauner als der übrige Unterkörper; die Unterflügeldecken dunkel, die längsten derselben weisslich mit rosafarbenem Schimmer, aber die Axillarfedern ockerfarben mit rosafarbenen Säumen. Der Schnabel braun, die Füsse blass braun. — Adlt. ♀¹). Die ganze Oberseite olivenbraun mit ockerfarbenem Schimmer und mit schmalen schwärzlichen Streifen; die Flügel- und Schwanzfedern dunkelbraun, die mittleren und grossen Flügeldecken mit ockerfarbenen Spitzen, die inneren Armschwingen mit blassem äusseren Saum und einem langen schiefen Apicalfleck, die Steuer- und Schwungfedern mit olivenbraunen Säumen; der breite Superciliarstreifen ocker-isabellfarben; die Zügel und die Ohrdecken schwärzlich; die ganze Unterseite ocker-isabellfarben mit dunkelbraunen Streifen. — Flügel 3,05—3,30; Schwanz 2,65—2,90; Lauf 0,85—0,90. — Himalaya von Dsharwala bis Sikhim. *C. rhodopeplus* Hodgs.

- 27 (26). Die Flügelbinden, welche von den weiss-rosafarbenen Spitzen der mittleren und grossen Flügeldecken gebildet werden, fehlen; die rosafarbenen Apicalflecke auf den Enden der äusseren Fahnen der inneren Armschwingen fehlen, der helle Saum derselben ist an der Spitze nur etwas heller als am Basalteil.
- 28 (31). Kleine, schlanke Vögel bisweilen mit verhältnismässig langen Flügeln, welche eine Länge von 3,35 erreichen können; auf dem Rücken herrscht nicht rosa Färbung vor.
- 29 (30). Der Kopf ebenso stark mit dunkelen Schaftstrichen gefleckt, wie der Rücken. (Der Flügel erreicht zuweilen eine Länge von 3,35). — Adlt. ♂. Oberseite aschbraun mit schwachem rötlichem Schimmer, welcher besonders auf dem Kopfe hervortritt, und mit scharfen dunkelen Schaftstrichen; der Bürzel rosafarben; die Oberschwanzdecken hellbraun, mit rosafarbenem Schimmer und dunkelen Federkielen; die Flügeldecken schwärzlich mit breiten gräulichrosten Säumen;

¹) Nahe dem ♀ von *C. edwardsi*, unterscheidet sich aber vom letzteren durch die schwärzlichen (anstatt braunen, isabellfarben gefleckten) Ohrdecken und Zügel, den deutlicheren Superciliarstreifen, die breiteren Flügelbinden, schärferen und längeren Schwanz.

die Steuer- und Schwungfedern schwärzlich mit schmalen rötlichbraunen Säumen, aber die inneren Armschwingen mit breiten Säumen, welche nach der Spitze zu heller werden; der breite Superciliarstreifen, die Wangen, die Ohrdecken, das Kinn, die Kehle und ein schmaler Frontalstreifen rosafarben, mit Silberglanz auf dem ersteren und Seitenteilen des Kopfes; die Zügel und ein Streifen hinter dem Auge, welcher die Augenbraue von den Ohrdecken abtrennt, rötlichbraun; die übrige Körperunterseite rosafarben mit schmalen Linien längs den Federkielen, aber auf den Seiten und den Unterschwanzdecken recht breit gestreift. Der Schnabel braun, von unten heller; die Füße rötlichbraun. — Adlt. ♀. Die ganze Oberseite isabellbraun, schwarz gestreift; die Flügeldecken, die Schwung- und Steuerfedern dunkelbraun mit isabellbraunen Säumen und Kanten; der undeutliche isabellfarbene Superciliarstreifen braun gefleckt; die Kopf- und Halsseiten und die ganze Unterseite gräulich-isabellfarben mit scharfen Schaftstrichen. — Flügel ♂ 3,00—3,35, ♀ 2,95—3,12; Schwanz 2,55—2,90; Lauf 0,65—0,72. — Himalaya von Nepal bis Sikhim, S.—O.-Tibet, Central- und Nord-China bis Ordos, S.-O.-Mongolei und Nan-Schan. — (*C. davidianus* M.-E.).

C. pulcherrimus (Moore).

- 30 (29). Der Kopf beinahe einfarbig oder mit sehr undeutlichen Schaftstreifen, wodurch derselbe sich sehr scharf von dem sehr bunten Rücken abhebt. (Flügel immer unter 3,00). — Adlt. ♂. Der Oberkopf dunkel karminfarben mit schwachen Schaftstrichen; der Rücken und die Scapularfedern rötlichbraun mit scharfen dunklen Schaftstrichen; der Bürzel rosafarben; die Oberschwanzdecken dunkel karminfarben; die Flügeldecken, die Schwung- und Steuerfedern braun, mit braunen Säumen; die Zügel und ein breiter Streifen hinter dem Auge braun mit karminfarbenem Schimmer; der Superciliarstreifen, die Wangen, die Ohrdecken und die ganze untere Körperseite rosenrot, die Kopffedern mit silbernem Glanz; die Unterflügeldecken und die Scapularfedern aschrosafarben. Der Schnabel braun, von unten heller, die Füße braun. — Adlt. ♀. Die ganze Oberseite olivenbraun, breit dunkelbraun gestreift; die Flügel- und Schwanzfedern dunkelbraun mit olivenbraunen Säumen; der deutliche breite Superciliarstreifen ockerfarben; die Zügel und die Streifen hinter

dem Auge dunkelbraun; die Wangen, das Kinn und die Oberkehle aschfarben, braun gestreift; die ganze untere Körperseite ocker-isabellfarben mit dunkelbraunen Streifen. — Iuv. gleicht dem ♀. — Flügel 2,80—2,90; Schwanz 2,40—2,60; Lauf 0,72—0,80. — W.-Himalaya, nach Osten bis Nepal.

C. rhodochrous (Vig.).

31 (28). Kräftige, stämmige Vögel mit verhältnissmässig kurzen Flügeln von 3,35—3,75, aber der Kopf kaum mit schwachen Schaftstrichen; auf dem Rücken herrscht die rosa Farbe vor.

32 (33.) Ein scharfer Streifen längs der Stirn aus schmalen lanzettartigen silberweissen Federn, ähnlich denjenigen, welche die Augenbraue bilden. — Adlt. ♂ im übrigen ähnlich *C. grandis*, aber die ♀♀ sind nicht zu unterscheiden. — Flügel ♂ 3,35—3,70, ♀ 3,20—3,40; Schwanz 2,90—3,00; Lauf 0,95—1,00. — Altai, Tarbagatai, Alatau, Tjan-Schan, Turkestan, südlich bis Iskander-kul und Zamin, aber nach Osten bis zu den Ausläufern der Gebirgsketten Kaschgariens. — (*Prp. rhodometopus* Bidd.).

C. rhodochlamys (Brandt).

33 (32). Die Augenbrauen gehen nicht in einen silberweissen Frontalstreifen über. — Adlt. ♂. Die ganze Oberseite, von der Stirn bis zu den Oberschwanzdecken rosabraun, der Bürzel jedoch rein rosafarben; der Rücken mit scharfen dunklen Schaftstreifen, aber der Kopf kaum mit schwachen; die Flügel- und Schwanzfedern dunkelbraun mit rosafarbenen Säumen; der Superciliarstreifen, die Kopfseiten, das Kinn und die Kehle mit zugespitzten silberrosafarbenen Federn; die Zügel und die Streifen hinter dem Auge rötlichbraun; die übrige untere Körperseite rosafarben, die Unterflügeldecken und die Axillarfedern weiss. Der Schnabel braun, von unten blasser; die Füsse rötlichbraun. — Adlt. ♀. Oberseite aschbraun, Unterseite aschweiss, sowohl hier, wie dort mit dunklen Schaftstrichen; die Flügel- und Schwanzfedern braun, blasser gesäumt; der undeutliche Augenbrauenstreifen braun gefleckt. — Flügel 3,60—3,75; Schwanz 3,10; Lauf 0,80—0,85. — Von Pushut in N.O.-Afghanistan, Gilgit, Cashmer, Ladaka längs dem Himalaya bis Sikkim. — (*C. sophia* Bp. et Schl.)

C. grandis Blyth.

34 (2). An den Genickseiten ein aus langen weissen (nicht silberweissen) Federn gebildeter Fleck, bisweilen im Basalteil von dem Ende der Augenbraue und den dun-

kelen Federn, welche hinter dem Auge gelegen sind, verdeckt.

- 35 (36). Zwischen der Augenbraue und den Ohrdecken, unmittelbar vom Auge erstreckt sich ein breiter Streifen aus dunkelen Federn, so dass am hinteren Augenende und zwischen den roten Augenbrauen und den Ohrdecken die rote Färbung fehlt. — Adlt. ♂. Der Scheitel und der Nacken, der Rücken und die Scapularfedern braun mit sehr breiten schwarzen Schaftstrichen; der Bürzel und die Oberschwanzdecken rosafarben, letztere mit schwarzen Schaftstrichen; die kleinen Flügeldecken mit rosafarbenen Säumen, die mittleren schwarz mit rosafarbenen Spitzen, die grossen braun mit schmalen Säumen auf den Aussenfahnen, welche zur Spitze zu blass isabellfarben werden; die übrigen Flügelfedern schwärzlich mit schmutzig rosafarbenen Säumen, aber die inneren Armschwingen mit isabellfarbenen Kanten; die Vorderstirn und die Zügel dunkel karminfarben; die Oberstirn und der obere Teil der Augenbraue mit breiten rosa-silberfarbenen Federn; der untere Teil der Augenbraue, die von unten dem Auge anliegenden Federn und die Ohrdecken rosafarben; das Kinn und die Kehle mit silberfarbenen, rosa gesäumten Federn; vom Auge erstreckt sich nach hinten ein breiter schwärzlich brauner Streifen, unter dessen Endteil, sowie dem Ende der Augenbraue öfters ein breiter weisser Fleck verborgen ist, welcher bis zu den Nackenseiten reicht; die Halsseiten einfarbig braun; die übrige Unterseite rosafarben, aber der Bauch scharf weiss, die Körperseiten braun mit schwarzen Schaftstrichen, aber die rosafarbenen Unterschwanzdecken mit schwarzen Streifen längs den Federkielen. Der Schnabel braun, die Füsse gelblichbraun. — Adlt. ♀. Die Oberseite dunkel braun mit schwarzen Schaftstrichen; der Bürzel und die Oberschwanzdecken kurkumagelb gesäumt; die Stirnfedern mit isabellfarbenen Säumen; der Superciliarstreifen gelblichweiss; hinter dem Auge, zwischen der Augenbraue und den Ohrdecken ein breiter schwärzlich brauner Streifen, unter dessen Ende, wie auch unter dem Augenbrauenende ein weisser Fleck mehr oder weniger verborgen liegt; die Wangen und die Ohrdecken blassroströtlich, schwarz gestreift; das Kinn, die Kehle, die Brust und Brustseiten roströtlich mit schwarzen Schaftstrichen; die Unterflügeldecken und die

Axillarfedern weisslich; die kleinen Flügeldecken schwarz mit kurkumagelben Säumen; die mittleren und grossen schwärzlich mit hellbraunen Säumen, welche nach der Spitze zu weisslicher werden und eine Flügelbinde bilden; die Schwung- und Steuerfedern schwärzlichbraun mit hellen Säumen, welche an den Spitzen der inneren Armschwinge weisser werden. — Flügel ♂ 3,20—3,40, ♀ 2,85—3,15; Schwanz 3,00—3,25; Lauf 0,90. — Himalaya von Nepal bis Sikhim.

C. thura Bp. et Schl.

- 36 (35). Auf dem hinteren Teil der Augenumgebung sind auch rosafarbene Federchen gelegen, so dass die rosa Färbung der Augenbraue verbunden ist mit den rosafarbenen Ohrdecken und nur hinter diesen rosafarbenen Federn liegt ein brauner Fleck, welcher fast gleichfarbig den braunen Halsseiten ist. — Adlt. ♂. Im Übrigen vollkommen gleich *C. thura*, jedoch ist die Oberseite dunkler braun gefärbt. — Adlt. ♀ unterscheidet sich scharf vom ♀ *C. thura*, so dass kein Zweifel an der Artverschiedenheit aufkommen kann. Die Wangen, die Ohrdecken, das Kinn, die Kehle und der grösste Teil der Brust schmutzig weiss mit schwarzen breiten Schaftstrichen; der hinterste Teil der Brust sowie die übrige Unterseite mit isabellfarbenem Schimmer. Folglich ist die ganze Unterseite beinahe einfarbig und nur der hintere Teil, wegen der isabellfarbenen Beimischung, etwas dunkler; beim ♀ *C. thura* ist die Unterseite scharf zweifarben und der vordere Teil derselben, einschliesslich der Brust, bedeutend dunkler, — rostfarben. Der Superciliarstreifen zweifarben, im vorderen Teil rötlich, im hinteren isabellfarben; bei *C. thura* ist die Augenbraue beinahe einfarbig rostrot. — Flügel ♂ 3,15—3,45, ♀ 3,15—3,32; Schwanz 2,92—3,35; Lauf 0,80—0,88. — Von? N.W.-Himalaya und? Gilgit längs Tibet bis Alashan und Ganssu. — (? *C. blythi* Bidd.; ? *C. frontalis* Blyth et Auct. ex India.)¹⁾ *C. dubius* Przew.

¹⁾ Sharpe (Cat. B. Brit. Mus. XII. p. 427) identifiziert *C. blythi* Bidd. mit *C. dubius* Przew.; was jedoch aus dem Grunde, dass Biddulph, Ibis, 1882, pl. IX, beim ♂ seines Typus dunkle hinter dem Auge, zwischen den Ohrdecken und der Augenbraue gelegene Streifen, aber beim ♀ eine zweifarbene Körperunterseite, welche dunkler in der vorderen Hälfte ist, abbildet, zweifelhaft ist. Da der Name *C. blythi* den Namen *C. frontalis* Blyth (welcher schon früher einer amerikanischen Art ver-

- 37 (1). Die Befiederung ausgenommen den Bürzel rosa oder kurkumagelb²⁾ (♀ adlt.; ausserdem gehören in diese Antithese auch die einjährigen ♂, welche das Kleid des ♀ tragen, jedoch auch die jungen Vögel beiderlei Geschlechts, von welchen viele sehr nahe den ♀ adlt. stehen, aber auch teils noch ganz unbekannt sind.)
- 38 (39). Die schmutzig gelben oder die isabellfarbenen Säume der Aussenfahnen der Scapularfedern bilden einen breiten und scharfen Streifen auf der Rücken- und Flügelgrenze; die grossen und mittleren Flügeldecken mit deutlichen kurkumagelben Spitzen, welche auf dem Flügel zwei scharfe Binden von dieser Farbe bilden; die weisse Bauchfärbung dringt in einem Winkel weit in die Brust vor, einen scharfen Gegensatz zur Färbung der letzteren bildend. *C. trifasciatus.*
- 39 (38). Die Scapularfedern ohne isabellfarbene, gelbe und weisse Säume; die Streifen zwischen dem Rücken und den Flügeln fehlen; falls eine Flügelbinde vorhanden, so ist dieselbe keinesfalls kurkumagelb; ist aber der Kontrast zwischen der Brust- und Bauchfärbung scharf, so erstreckt sich die letztere in keinem Winkel auf die Brust.
- 40 (45). Der Bürzel rosa oder kurkumagelb oder goldgelb in scharfem Gegensatz mit der Rückenfärbung.
- 41 (42). Der Bürzel rosafarben in deutlichem Gegensatz mit der vorherrschenden grauen Rückenfärbung. *C. roseus.*
- 42 (41). Der Bürzel kurkumagelb oder goldgelb in scharfem Kontrast mit der braunen oder roströtlichen Grundfärbung des Rückens.
- 43 (44). Die Körperunterseite scharf zweifarben; von dem Kinn bis zum Anfang der Unterbrust dunkel ockerfarben mit schwarzen Schaftstrichen, der untere Teil der Brust und der Bauch schmutzig isabellweiss auch mit Schaftstrichen; der vordere Teil der Körperunterseite dunkeler als der

geben war) ersetzen sollte, so kann auch die letztere Benennung eher zu *C. thura*, als zu *C. dubius* gezogen werden. Übrigens bedarf die Synonymie dieser Arten noch der Aufklärung.

²⁾ *C. roseus* ♀ adlt. besitzt eine gehörige Beimischung von rosa, sowohl auf der Ober-, als auch auf der Unterseite und ist deshalb nach der Antithese (1) zu bestimmen; ein Artfehler existiert nicht, aber einem Fehler in der Geschlechtsbestimmung kann man leicht vorbeugen, wenn man die Beschreibung durchliest.

- hintere; die Augenbraue einfarben, der ganzen Länge nach roströtlich. *C. thura.*
- 44 (43). Die ganze untere Körperseite beinahe einfarben, weiss-isabellfarben mit dunkelen Schaftstrichen, oder deren hinterer Teil, von der Unterbrust an, etwas heller, d. i. schärfer isabellfarben; die Augenbraue in der vorderen Hälfte roströtlich, in der hinteren isabellfarben. *C. dubius.*
- 45 (40). Der Bürzel ist nicht rosafarben und auch nicht gelb, aber von derselben Grundfärbung wie der Rücken, ausgenommen etwas heller und ohne die Schaftstreifen.
- 46 (71). Die Körperunterseite mit scharfen dunkelen Schaftstreifen und Flecken, wenigstens auf der Brust und der Kropfgegend.
- 47 (56). Die ganze Körperunterseite von dunkel roströtlicher oder dunkel ocker-roströtlicher Grundfärbung (nicht schmutzig weiss mit isabellfarbenem Schimmer) mit mehr oder weniger scharfen Schaftstrichen.
- 48 (49). Augenbraue nicht vorhanden, oder nur unbedeutende Spuren derselben: die beiden inneren Schwingen 3. Ordnung besitzen auf der Spitze der Aussenfahne recht scharf abgegrenzte weissliche Flecke. Flügel ♂ 2,68—2,95, ♀ 2,55—2,75. *C. vinaceus.*
- 49 (48). Die Augenbraue breit und scharf; auf dem Ende der Aussenfahne der inneren Schwingen 3. Ordnung befindet sich ein Saum oder ein Fleck.
- 50 (53). Flügel kürzer als 3,00.
- 51 (52). Die hellen Säume der inneren Armschwingen und der grossen und mittleren Flügeldeckfedern werden nach der Spitze zu bemerklich heller und bilden hier recht scharfe weissliche Flecke, besonders auf den inneren Armschwingen. — Adlt. ♀. Der Kopf und der Oberkörper dunkelbraun mit breiten schwarzen Schaftstrichen und schmand-isabellfarbenen Säumen; der Bürzel und die Oberschwanzdecken heller und mehr einförmig braun mit schwach angedeuteten dunkelen Schaftstrichen; die kleinen Flügeldecken dunkelbraun; die mittleren und grossen Flügeldecken schwärzlichbraun mit blassbraunen, zum Ende zu weisslicher werdenden Säumen; die Abortivschwinge, die Deckfedern der Handschwingen und die Schwungfedern schwärzlichbraun mit blassbraunen, aber die Handschwingen mit weisslichbraunen Säumen; die inneren

- Armschwingen werden gegen das Ende der Aussenfahne wahrnehmbar weisser: die Steuerfedern dunkelbraun mit helleren braunen Säumen; die Federn des vorderen Teils der Augenbraue dunkel mit weisslichen Säumen, des hinteren Teils aber blass sand-isabellfarben; die Zügel weisslich aschfarben; die Ohrdecken dunkelbraun, unten mit einigen isabellfarbenen Streifen; die Wangen und die Kehle weisslichgelb mit breiten schwarzen Schaftstreifen; die Kropfgegend und die Brust, die Brust- und Körperseiten sowie der Steiss sand-isabellfarben mit dichten Schaftstreifen; der Bauch und die Subcaudalfedern einfarbig, sand-isabellfarben ohne Schaftstriche. Flügel 2,80; Schwanz 2,80; Lauf 0,70. — Moupin und W.-China. *C. verreauxi* David.
- 52 (51). Die hellen Säume der inneren Armschwingen und der Flügeldecken nach der Spitze zu kaum blasser, sie bilden hier keine weisslichen Flecken. Flügel 2,80—2,90. — W.-Himalaya nach Osten bis Nepal. *C. rhodochrous*.
- 53 (50). Der Flügel nicht unter 3,00. Die Flügelbinden recht scharf.
- 54 (55). Die Zügel und die Ohrdecken schwarz. Die Augenbraue schärfer. Die Körperseiten mit breiten schwärzlichbraunen Schaftstrichen, gleich der Brust? Der Schwanz länger? *C. rhodopeplus*.
- 55 (54). Die Zügel und die Ohrdecken braun, isabellfarben gefleckt. Die Augenbraue schwächer entwickelt. Die Körperseiten einfarbig oder mit schmalen Schaftstreifen? Der Schwanz kürzer? *C. edwardsi*.
- 56 (47). Die Körperunterseite schmutzigweiss oder gräulichweiss; bisweilen mit isabellfarbenem Schimmer (aber nicht sandisabellfarben, roströtlich oder ockerfarben), immer hell, aber nicht dunkel.
- 57 (66). Der Flügel nicht länger als 3,75, gewöhnlich kürzer.
- 58 (59). Der Bürzel und die Oberschwanzdecken beinahe einfarbig, ohne dunkle Schaftstriche, oder mit sehr schwach angedeuteten. Flügel ♂ 3,25—3,50, ♀ 3,00—3,30. *C. erythrinus*.
- 59 (58). Der Bürzel mit verhältnismässig scharfen Schaftstrichen, wie die Oberschwanzdecken.
- 60 (63). Kleine schlanke Vögel (ähnlich *Linota cannabina*), aber der Flügel bisweilen verhältnismässig lang, obgleich selten länger als 3,20.

- 61 (62). Flügel ♂ 3,00—3,35; ♀ 2,95—3,12. *C. pulcherrimus*.
- 62 (61). Flügel ♂ 3,00; ♀ 2,90. *C. ambiguus*.
- 63 (60). Grosse, stämmige Vögel, übertreffen *L. cannabina* bedeutend an Grösse und Stämmigkeit, aber der Flügel verhältnismässig kurz.
- 64 (65). Flügel ♂ 3,35—3,70; ♀ 3,20—3,40. *C. rhodochlamys*.
- 65 (64). Flügel ♂ 3,60—3,75; ♀ 3,60. *C. grandis*.
- 66 (57). Der Flügel nicht unter 3,75, aber die genannte Länge erreicht er nur bei *C. rubicilloides*, deren ♀ in diesem Falle man mit *C. rhodochlamys* und *C. grandis* verwechseln kann.
- 67 (70). Die Oberseite dunkeler, als bei *C. sewertzowi* und, in Zusammenhang mit der mehr oder weniger entwickelten Schaftstrichelung, mehr einförmig; der Bürzel mit schärferen und reichlicheren Schaftstreifen, als bei *C. sewertzowi*.
- 68 (69). Nan-Schan, Kuku-nor und Ganssu. Flügel ♀ 3,75—4,10; ♂ 4,00—4,25. *C. rubicilloides*.
- 69 (68). Kaukasus. Flügel ♀ 4,13—4,35; ♂ 4,20—4,60. *C. rubicillus*.
- 70 (67). Die Körperoberseite blasser, einförmiger, die Schaftstreifen schmal, welche auf dem Bürzel fast vollständig fehlen. Flügel ♀ 4,20—4,50; ♂ 4,20—4,65. Sajan, Altai, Turkestan bis Kashmir und Tibet. *C. sewertzowi*.
- 71 (46). Die Körperunterseite ohne jegliche scharfe Schaftstriche, oder mit kaum bemerkbaren schmalen Schaftstreifen, beinahe einfarbig sand- oder gräulichsandfarben.
- 72 (73). Gobi von Jarkand bis N.W.-Ganssu. *C. stoliczkae*.
- 73 (72). Sinai H.-J., S.-Palästina und das steinige Arabien. *C. sinaiticus*.
-



Bi

-

anki, V. L. 1898. "Übersicht der palaearktischen Arten der Gattung *Carpodacus* Kaup." *Journal*

fu

..

r Ornithologie 46, 102–123. <https://doi.org/10.1007/bf02206426>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/104359>

DOI: <https://doi.org/10.1007/bf02206426>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/141685>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Biodiversity Heritage Library

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.